



## Dynamische MICE-Destination mit viel Mehrwert für Planer | von Nadine Laske

**Ob in der Altstadt mit ihren eindrucksvollen Zunfhäusern und malerischen Brunnen oder im stetig wachsenden In-Viertel Zürich West – die Stadt an der Limmat und dem Zürichsee verfügt über eine unverwechselbare Atmosphäre und eine sehr gute Infrastruktur. Als wichtiger Bildungsstandort mit einer innovativen Gründerszene haben sich hier in den vergangenen Jahren zahlreiche internationale Unternehmen angesiedelt. Es wird viel investiert – auch in neue Hotels und Locations. Ein guter Grund dafür, sich Zürich samt seiner MICE-Möglichkeiten einmal genauer anzuschauen.**

In Zürich wird Lebensqualität großgeschrieben: Wer träumt im Sommer beispielsweise nicht davon, sich in der Mittagspause mal eben im See abzukühlen? Für viele Zürcher ist das Alltag. Dank der Lage der Stadt am Fuße der Alpen, mit vielen Parks, Grünflächen und dem Hausberg Uetliberg ist die Nähe zur Natur allgegenwärtig. Nicht zu vergessen die See- oder Flussbäder, die sich abends in „Badi-Bars“ verwandeln und Getränke samt Unterhaltung offerieren. Darüber hinaus ist die Stadt für ihr breites kulturelles Angebot und ihre lebendige Kreativszene bekannt. Es ist also nicht wirklich verwunderlich, dass Zürich laut der renommierten Beratungsgesellschaft Mercer die Stadt mit der zweithöchsten Lebensqualität weltweit ist. Die bereits zum 19. Mal veröffentlichte Studie vergleicht insgesamt 231 Großstädte miteinander und listet Zürich hinter Wien auf dem zweiten Platz.

Mit 3,7 Millionen Einwohnern lebt die Hälfte der Schweizer Bevölkerung in der Metropolregion. Dank des bestens ausge-

bauten Netzes des öffentlichen Nahverkehrs gibt es dennoch kein Verkehrschaos und fast alle Ziele innerhalb des Stadtgebiets sind problemlos erreichbar. Vom Hauptbahnhof inmitten des Stadtzentrums bis zum Flughafen Zürich sind es mit dem Zug nur etwa zehn Fahrminuten. Der Flughafen Zürich ist der größte Flughafen der Schweiz und verbindet die Stadt mit 170 Destinationen rund um den Globus.

### Renommiertes Bildungsstandort mit wachsenden Wirtschaftsklustern

Aufgrund dieser Vorzüge haben zahlreiche internationale Unternehmen die Region als Standort gewählt. Mit 140.000 Firmen und rund 1,5 Millionen Beschäftigten ist Zürich ein wichtiges wirtschaftliches Zentrum der Schweiz – jeder neunte Arbeitsplatz des Landes befindet sich in der Limmatstadt. Abgesehen von Zürichs Rolle als bekanntem Finanzplatz hat sich in den vergangenen Jahren immer deutlicher gezeigt, dass auch andere Wirt-

schaftsbranchen stärker wachsen und den Standort Zürich so diversifizieren.

Besonders im Hinblick auf Informations- und Kommunikationstechnologie hat sich Zürich zum Mittelpunkt der schweizerischen ICT-Branche entwickelt. Kein anderer Kanton zählt mehr Fachkräfte und Firmengründungen in diesem Bereich. Internationale Großkonzerne wie Disney Research, IBM oder Google haben sich in der Stadt niedergelassen. Google eröffnete hier 2004 sein erstes Forschungszentrum außerhalb der USA, und mit der neu hinzugekommenen zweiten Niederlassung an der Europaallee befindet sich in Zürich offiziell der größte Entwicklungsstandort außerhalb der Vereinigten Staaten.

Zudem sind die Life-Science-Unternehmen, die Bereiche wie Medizin, Forschung sowie das universitäre Umfeld abdecken, in den vergangenen Jahren zu einem vitalen Cluster zusammengewachsen, das von einem überdurchschnittlichen Anteil an Firmen aus dem Bereich der Medizintechnik geprägt wird.

**fi.:** Mit 3,7 Millionen Einwohnern lebt die Hälfte der Schweizer Bevölkerung in der Metropolregion Zürich. Foto: canadastock/shutterstock, Inc.

**re.:** Der Paradeplatz steht als Synonym für Zürichs Rolle als Finanzplatz – hier sind die beiden Schweizer Großbanken Crédit Suisse und UBS sowie etliche weitere Geldinstitute angesiedelt. Foto: DrimaFilm/Shutterstock.com

**u.:** Die Bahnhofstraße ist als eine der teuersten und exklusivsten Einkaufsstraßen der Welt bekannt. Foto: trabantos/Shutterstock.com

Dreh- und Angelpunkt dieses Clusters ist der 2003 gegründete Bio-Technopark in Schlieren bei Zürich, der heute Sitz von 40 Start-ups und Firmen ist, die neuartige Medikamente, Implantate und Diagnostika entwickeln.

Ein weiteres interessantes Projekt ist das sogenannte NEST (Next Evolution in Sustainable Building Technologies): Dieses Forschungslabor in Dübendorf wurde im Mai 2016 eingeweiht. Als Pilotprojekt für nachhaltiges Bauen sollen Forschung und Wirtschaft gemeinsam den Innovationsprozess im Gebäudebereich beschleunigen und das Bauen, Wohnen und Leben von Morgen gestalten.

Ab Sommer 2017 wird die Region darüber hinaus um eine Plattform für Forschung, Entwicklung und Innovation reicher: Auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Dübendorf soll der Innovationspark eröffnet werden. Mithilfe der Praxis- und Markterfahrung führender Großunternehmen, KMUs und Start-ups sollen somit neue wissenschaftliche Erkenntnisse geschaffen werden.

In Zürich stattfindende Kongresse und Tagungen können dann von dem Netzwerk ebenso wie der Infrastruktur des bestehenden Wirtschaftsklusters profitieren.



Eng verknüpft mit dieser Entwicklung ist Zürichs Rolle als renommierter Bildungsstandort und das damit verbundene Know-how vor Ort. Die 1855 gegründete Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, kurz ETH Zürich, beispielsweise hat auch international eine hohe Reputation vorzuweisen. In den TIMES Higher Education World University Rankings steht die ETH Zürich in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal an neuer Position von insgesamt 980 bewerteten Universitäten weltweit.

### Alles rund um MICE

All dies prägt die Limmatstadt, und nicht zuletzt Veranstaltungsplaner können von ebendieser Vielseitigkeit in hohem Maße profitieren. „Die Tourismusregion Zürich verzeichnete im vergangenen Jahr ein leichtes Plus“, erläutert Daniel Borchert, Senior Project Manager Kongressbüro von Zürich Tourismus. Mit knapp 3 Millionen Übernachtungen hätte sie ein Plus von 0,3 Prozent erreicht, so Borchert weiter. Dank dieser positiven Grundstimmung werde zurzeit viel investiert. „Im Moment werden viele Hotelprojekte realisiert, sodass bis ins Jahr 2019 2.300 neue Hotelzimmer entstehen werden“, fügt Borchert hinzu. Beispiel dafür ist etwa die für Herbst dieses Jahres geplante Neueröffnung des Motel One in der Nähe des Paradeplatzes.

„Wenn es um Veranstaltungen in Zürich geht, ist das Convention Bureau der erste Ansprechpartner“, betont Borchert. Das Convention Bureau unterstütze Planer bei der Organisation von Events: Von der Auswahl der passenden Location über die Hotelbuchung bis hin zur Organisation von Besichtigungstouren im Voraus oder eines geeigneten Rahmenprogramms während der Veranstaltung – das Zürich Convention Bureau biete seine Dienste unentgeltlich an und stehe für eine unabhängige Beratung,



so Borchert. „Wir veranstalten darüber hinaus individuelle Famtrips. Dabei geht es uns vor allem darum, dass die Teilnehmer die Stadt und deren ganz eigenes Feeling kennenlernen. Wir wollen alle Sinne unserer Gäste ansprechen“, erzählt Borchert.

Gerade in Bezug auf MICE ergäben sich derzeit viele neue Möglichkeiten: Während neue Hotels wie das Motel One oder ein zweites 25 Hour Hotel entstünden, schritten beispielsweise ebenso die Arbeiten an The Circle – dem prestigeträchtigen Großprojekt am Züricher Flughafen – planmäßig voran. Anfang des Jahres hatten mit der Samsung Hall und der Halle 622 bereits zwei neue Locations eröffnet. Letztere ist eine ehemalige Industriehalle, deren Umnutzung zum multifunktionalen Venue für Konzerte und Events aus der vorübergehenden Schließung des Kongresshauses Zürich sowie der angeschlossenen Tonnale resultierte.

Das altherwürdige, bis 1939 erbaute und unter Denkmalschutz stehende Kongresshaus samt Tonnalle wird Mitte Juli dieses Jahres für eine umfassende Renovierung schließen. Die Arbeiten werden wohl knapp zweieinhalb Jahre dauern. „Das Haus wird jedoch für drei Jahre geschlossen und die Wiedereröffnung ist für Spätsommer 2020 geplant“, verrät Direktor Titus Meier. Zunächst werde ein neuer Saal aus den 1980er-Jahren zurückgebaut, dafür entstehe im Parterre ein erweiterter Seminarbereich mit zusätzlichen kleineren Räumen, skizziert Meier die Umbaumaßnahmen. „Ein großes Highlight wird ein Restaurant im ersten Stock mit großer Terrasse und einem fantastischen Blick über den Zürichsee und die Glarner Alpen“, so Meier. Insgesamt werde das Kongresshaus im Rahmen des Umbaus mehr Veranstaltungsfläche gewinnen, fügt er hinzu. ➔



**Zürich West: vom Industrie- zum Trendquartier**

Während der Industrialisierung im späten 18. und 19. Jahrhundert entwickelte sich Zürich von einer Handwerkerstadt mit florierender Textilindustrie zum Zentrum der Maschinenindustrie – vor allem Dampfmaschinen und Turbinen wurden hier gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren dann bereits 70 Prozent der Arbeitskräfte im Dienstleistungssektor tätig, mittlerweile sind es 90 Prozent. In den ehemaligen Fabrikhallen entstanden Restaurants, Bars, Galerien und Läden. Dieser Entwicklung hat die Stadt ihr Trendquartier Zürich West zu verdanken, das sich auf rund 1,4 qkm erstreckt.

Eingebettet in die Talebene zwischen der Limmat und den Bahngleisen, siedelte sich als eine der ersten Fabriken Escher Wyss 1890 in dem damals neuen Industriequartier an. Mit der Entwicklung von Wasserrädern, Turbinen, Werkzeugmaschinen und Dampfschiffen wurde die Escher Wyss zu einer der größten Maschinenfabriken des Landes. Hinzu kamen etliche weitere Firmen wie die Seifenfabrik Steinfels oder die Maag Zahnrad- und Elektromotoren-Fabrik.

Geblichen aus dieser Zeit sind die Namen der Areale, die auch heute noch auf das große industrielle Erbe des Stadtteils hinweisen. Die einstigen Werkanlagen haben viel Raum hinterlassen und eine schrittweise Umnutzung erfahren. Der

Teil um den Escher-Wyss-Platz etwa ist zu einem Unterhaltungsviertel Zürichs geworden: Clubs verschiedener Stilrichtungen, zahlreiche Restaurants und Bars prägen die entstandene Kultur- und Partyszene. Wichtiger Impulsgeber war zudem die Eröffnung des Schiffbaus als Kultur- und Werkzentrum des Schauspielhauses im Jahr 2000.

Doch auch Wissenschaft und Wirtschaft sind in Zürich West heimisch geworden – beispielsweise in Form des 1993 gegründeten Technoparks Zürich, dessen Ziel es ist, Akteure aus Wissenschaft, Technologie und Wirtschaft zusammenzubringen. Auf 47.000 qm sind 300 Unternehmen mit rund 1.800 Mitarbeitern niedergelassen, darunter viele Start-ups, innovative Jungunternehmen, Hightechfirmen, Forschungsinstitutionen, Hochschulen und Dienstleister. Der Technopark ist ein Beispiel für zahlreiche Business-Inkubatoren, die Jungunternehmern über die schwierige Startphase hinweghelfen können.

Ein paar Schritte vom Technopark entfernt hat sich darüber hinaus die Zürcher Hochschule der Künste mit ihren rund

**li.:** Charakteristisch für das Trendviertel Zürich West ist der Prime Tower, ebenso wie der Containerium des Freitag Flagship Stores.

**u.:** Wo nachts gefeiert wird, können tagsüber im Restaurant Gerold Chuchi frische Pasta und Burger genossen werden. Fotos: Zürich Tourism

2.000 Studierenden auf dem sogenannten Toni-Areal etabliert. So ist Zürich West einerseits buntes Studentenviertel mit Bars, Restaurants und Clubs und andererseits schickes Businessviertel mit Büros und Hotels.

**Authentische Gastfreundschaft erleben**

Dabei prägen besonders die eher außergewöhnlichen Konzepte ebenso wie die Authentizität der Unternehmen das Stadtviertel: Perfektes Beispiel dafür ist das Restaurant Gerold Chuchi. In der Tanzstube des Nachtclubs Hive werden von Montag bis Donnerstag frisch zubereitete Pastagerichte und Burger serviert. Von Freitag bis Sonntag hingegen gehört der Raum zum Club und wird dementsprechend genutzt. Der farbenfrohe Gastraum mit Discokugeln und DJ-Pult kann zudem exklusiv gemietet werden. Bis zu 60 Personen können hier gemeinsam speisen oder feiern. Im Sommer kann die vor dem Gebäude liegende Terrasse auch für einen Empfang genutzt werden.

Ursprünglich hatte der Nachtclub nur den – immer noch bestehenden – Take-away-Stand im Erdgeschoss des Gebäudes, der für seine Panini und Burger bekannt ist. Daraus entwickelte sich dann die Idee zu Gerold Chuchi, und mittlerweile besteht das erfolgreiche Konzept bereits im vierten Jahr. Die frisch hergestellte Pasta wird mit täglich wechselnden Soßen oder Füllungen angeboten, sodass bei der Menüwahl keine Langeweile aufkommt.



**25 Hours Hotels – jetzt zweimal in Zürich**



Ein besonderes Merkmal der vom Zeitgeist inspirierten 25 Hours Hotels ist, dass keines der Designerhotels dem anderen gleicht. Wechselnde Designer gestalten die Häuser und lassen sich dabei direkt von dem jeweiligen Standort inspirieren. So hat das Team um den bekannten Zürcher Designer Alfredo Häberli im 25 Hours Hotel Zürich West eine farbenfrohe Wohnwelt mit verspielten Hinweisen auf die Stadt sowie deren Geschichten geschaffen. Die drei Kategorien der 126 Zimmer wurden etwa in Anlehnung an Zürichs Ansehen als Bankstadt nach den Edelmetallen Platin, Silber und Gold benannt.

Häberli zeichnete für die Gesamtgestaltung des Hauses verantwortlich und hat eine entspannte, einladende Atmosphäre geschaffen. Bunte Teppiche, Möbel und viele Pflanzen heißen Gäste wie auch Einheimische bereits in der Hotelhalle mit der zentralen Bar und dem sich anschließenden Restaurant willkommen. Passend zum umliegenden pulsierenden Trendviertel legt hier jeden Abend ein DJ auf. Bis zu 80 Personen können im Restaurant Neni oder auf der angrenzenden Sommerterrasse die orientalische Weltküche von Gastronomin Haya Molcho, die im Wiener Naschmarkt das Mutterhaus der Marke betreibt, genießen.

„Was uns wirklich ausmacht, ist, dass im Zimmerpreis alles bereits mit inbegriffen ist“, erläutert Nicolas Bovet, Sales & Marketing Manager des Hauses. So könne der Gast die in jedem Zimmer befindliche Tasche des Schweizer Labels Freitag während seines Aufenthalts nutzen, die haus eigenen Fahrräder oder Kleinwagen der Marke Mini kostenlos ausleihen. Im ersten Obergeschoss befinden sich die drei Veranstaltungsräume des 25 Hours Hotel Zürich West: In der eher verspielten Version einer Zürcher Zunftstube mit festem Set-up für Board Meetings samt Loungeecke können maximal 20 Personen tagen. Der daneben liegende Freiraum mit seinen 52 qm kann für bis zu 42 Personen in Theaterbestuhlung genutzt werden. Er kann aber gleichermaßen den 72 qm großen Küchenclub erweitern. Dieser ist in Kooperation mit Bult-haup und Miele entstanden und bietet die Möglichkeit, Kochevents oder Produktpräsentationen durchzuführen. Auch Cocktailschulungen seien möglich, so Bovet. „Wir sind zu fast allen Schanddaten bereit, wenn es um Events geht“, fügt er hinzu. Tatsächlich hätten sie bereits ein Ping-Pong-Turnier im Atrium verwirklicht. Das gegenüberliegende Foyer mit Sitzzecke für Kaffeepausen rundet das Angebot der Räume für bis zu 120 Personen ab.

**Ein Pocket Universe für die Langstraße**

Am 01. April dieses Jahres hat dann mit dem 25 Hours Hotel Langstraße ein zusätzliches Haus der Hotelkette in Zürich eröffnet. Nur circa 700 m vom Hauptbahnhof entfernt, liegt es im gerade entstehenden Quartier rund um die Europalallee und direkt an der Ecke zur Langstraße, die als ehemaliges Rotlichtviertel heute vor allem für ihre boomende Kunst- und Barszene bekannt ist.

Passend dazu hat der renommierte deutsche Designer Werner Aisslinger hier ein „Pocket Universe“ gestaltet, mit dem er die Stadt in das Gebäude holt. Schließlich ist nicht nur das kontrastreiche umliegende Viertel bereits eine kleine Welt für sich, sondern die Schweiz mit ihren verschiedenen Landessprachen und Einflüssen ebenso. So hat er die Rezeption etwa als Leihhaus entworfen, wie es sie im Viertel gibt. Zudem spielt die Kunst

eine zentrale Rolle: Die Schweizer Künstlerin Esther Eppstein wird Teilnehmer für ein Residency-Programm auswählen, das neben den Künstlern selbst auch deren Kunstwerke in die Räume bringen wird. „Wir wollen das Wohnzimmer der Langstraße sein“, so Bovet.

Neben den 170 Zimmern bietet das 25 Hours Hotel Langstraße im ersten Obergeschoss einen Veranstaltungsraum für bis zu 50 Personen. Er kann mit der gegenüberliegenden Tonband Lounge samt deren Flippers und Armdrückmaschinen genutzt werden. Zudem ist es möglich, die an die Bar angeschlossene Lounge im Erdgeschoss in Events miteinander zu beziehen.

**o.li.:** Meetings sind im 25 Hours Hotel Zürich West beispielsweise in dieser modernen und gleichzeitig verspielten Version einer Zürcher Zunftstube möglich.

**o.re.:** Im 72 qm großen Küchenclub des 25 Hours Hotel Zürich West sind Produktpräsentationen, Workshops oder auch Küchenschlachten ideal untergebracht.

**u.:** Das neue 25 Hours Hotel Langstraße wurde am 01. April 2017 eröffnet und bietet insgesamt 170 stylische Zimmer in mehreren Kategorien. Fotos: Stephan Lemke/25 hours Hotels



## Tagen mit Blick über die Stadt



Eines der markantesten Wahrzeichen von Zürich West ist der 81 m hohe Mobimo Tower. Das vom Baseler Architekturbüro Diener & Diener gestaltete Gebäude wurde 2011 eröffnet und umfasst neben Wohnungen in den obersten Stockwerken auch das Renaissance Zürich Tower Hotel. Dieses ist ein Franchise von Marriott International, Inc. und besonders auf Businessgäste und Veranstaltungen für bis zu 350 Personen ausgerichtet.

**li.:** Während sich das Renaissance Zürich Tower Hotel in den unteren 14 Etagen des Mobimo Tower befindet, sind die Stockwerke 15 bis 23 Eigentumswohnungen.

**re.:** Das im 15. Stock gelegene Upperdeck bietet unvergessliche Ausblicke über die Stadt und eignet sich für Bankette, Empfänge oder exklusive Meetings. Fotos: Renaissance Zürich Tower Hotel

Der großzügige Veranstaltungsbereich des Hotels erstreckt sich über das erste und zweite Obergeschoss. Alle Räume bieten dank der Panoramafenster Tageslicht und sind mit moderner Technik ausgerüstet. Größter Saal des Hauses ist mit 353 qm der Raum Helvetia, der bis zu 350 Personen fassen und geteilt werden kann. Auf demselben Stockwerk befindet sich mit Bavaria ein weiterer teilbarer Saal für größere Veranstaltungen: Auf 188 qm können bei Theaterbestuhlung bis zu 243 Personen an einem Event teilnehmen. Im oberen Geschoss runden kleinere Break-out-Räume mit Flächen zwischen 31 und 130 qm das Raumangebot ab.

Wer den Ausblick über Zürich West und den Uetliberg auf besondere Art genießen will, dem sei

ein Event im Upperdeck empfohlen. Der auf der 15. Etage gelegene Meetingraum ist der höchste des Hotels und kann mit seinen 141 qm während eines Empfangs Platz für 80 Gäste bieten. Bei einem festlichen Bankett können hier bis zu 50 Personen dinieren. Parallel zu diesen Kapazitäten für Events verfügt das Hotel zudem über 300 Zimmer und Suiten.

Die Gestaltung der öffentlichen Bereiche übernahm der Designer Claudio Carbone, der die – in Cremeweiß in Kombination mit Dunkelbraun oder Schwarz gehaltenen – Räume mit Anspielungen auf die industrielle Vergangenheit des Stadtviertels versehen hat. Neben Industrienotiven an den Wänden können die Gäste etwa im Restaurant Equinox eine echte, polierte Schiffsschraube bewundern.



## Eventlocation mit Bauhaus-Charme



Eine besondere geschichtsträchtige Location ist das X-Tra: Das ursprüngliche Industriegebäude direkt am Limmatplatz wurde 1931 eingeweiht. Das sogenannte Limmathaus wurde im Geist des Neuen Bauens – aus dem später der Bauhaus-Stil entstanden ist – errichtet. Architekt war der Schweizer Karl Egger, der unter anderem auch das Hallenstadion Zürich geschaffen hat. Heute schließen sich an die Location ein Drei-Sterne-Hotel mit

Dank seiner großen Fensterfronten lässt sich der Große Saal tagsüber sehr gut für Events nutzen. Foto: X-TRA Production AG

40 Zimmern und ein veganes Restaurant an. Seit 1997 ist das Limmathaus Sitz der X-Tra Production AG, die zuvor als Verein agierte und sich in den 1990er-Jahren einen Namen als erfolgreicher Konzert- und Partyveranstalter in Zürich gemacht hatte. „1997 sind wir hier hingezogen und die ersten zwölf Jahre bestand unser Business aus 70 Prozent Nachtleben, 20 Prozent Konzerten und etwa zehn Prozent Firmenanlässen. Heute bedienen wir diese drei Hauptzielgruppen ausgewogen mit nahezu gleichen Anteilen“, erläutert Geschäftsleiter Jürg Burkhardt.

„Wir haben 20 Jahre Erfahrung in der Planung, Organisation und Umsetzung von Events“, betont Burkhardt weiter. Das hauseigene Event-Team könne die

komplette organisatorische Abwicklung einer Veranstaltung übernehmen – von der Dekoration bis hin zum hauseigenen Catering könne alles aus einer Hand angeboten werden. Insgesamt bietet das X-Tra sechs schlichte, aber dennoch elegante Räume mit jeweils 60 bis 520 qm, die Anfang dieses Jahres modernisiert wurden und nun in neuem Glanz erstrahlen.

Kernstück des Gebäudes ist der Große Saal im ersten Obergeschoss: Der 520 qm große und 11 m hohe Saal verfügt über eine 80 qm messende Bühne und eine Galerie. Während eines festlichen Banketts können hier 300 Gäste speisen, mit Theaterbestuhlung bis zu 510 Personen einem Vortrag folgen oder bei einem Konzert bis zu 1.500 Personen feiern. Seine Vielseitigkeit verdankt das X-Tra vor allem dem weitläufigen Foyer im Erdgeschoss und der zusätzlichen lichtdurchfluteten Räume unterschiedlicher Größe, die den Saal ergänzen.

## Crowne Plaza Zürich überzeugt mit beachtlichen Kapazitäten



**Wenige hundert Meter** von der Hardbrücke entfernt und somit in unmittelbarer Nähe von Zürich West befindet sich das Crowne Plaza Zürich. Das Vier-Sterne-Haus firmiert seit 2007 unter der Marke Crowne Plaza und ist mit seinen beachtlichen Kapazitäten eines der größten Hotels der Limmatstadt.

Mit insgesamt 365 Zimmern und Suiten, einer Veranstaltungsfläche von mehr als 1.300 qm und 550 Parkplätzen in der hoteleigenen Tiefgarage lassen sich die Möglichkeiten für Veranstaltungsplaner deutlich erkennen. „Wir verfügen über hervorragende Kapazitäten in allen Bereichen, sind daher sehr flexibel, und auch mehrere parallele Veranstaltungen verteilen sich gut in unserem Haus“, fasst Marketing Manager Alina Russ die Stärken des Hotels zusammen.

Ein weiterer Pluspunkt für Businessgäste ist die Ausstattung der Zimmer: Die vom New Yorker Designer Tony Chi in sanften Erdtönen und einem zeitlos klassischen Design gestalteten Standard- und Business-Zimmer sind alle mit Schreibtischen, Multimedialepanel sowie Tee- und Kaffeestation ausgerüstet. Darüber hinaus stehen allen Gästen sechs Computer mit kostenlosem Internetzugang ebenso wie Drucker, Scanner, Fax und Kopierer zur Verfügung.

Ein weiteres Highlight für viele Geschäftsreisenden ist darüber hinaus der Ballsaal Holmes Place Club. In diesem könnten alle Gäste während ihres Aufenthalts im Crowne Plaza Zürich kostenlos trainieren und entspannen, so Russ. Der Ende 2013 eröffnete, 2.000 qm große Fitness- und Wellnessbereich umfasst den mit Technogym-Geräten ausgestatteten Fitnessraum, eine Cardio- und eine Funktionalzone, das 12 m lange Schwimmbcken, Sauna und Jacuzzi.

### Variabler Ballsaal für unterschiedlichste Events

Auch wenn es um die Veranstaltungsräume geht, hat das Crowne Plaza Zürich einiges zu bieten: Mit seinen 475 qm ist der Ballsaal Gottfried Keller der größte Raum des Hauses. Dank der über fünf m hohen Decke und dem durch eine Fensterfront einfallenden Tageslicht wirkt der großzügige Saal besonders freundlich. Zudem ist er sehr wandelbar – problemlos kann er geteilt, eine Seitenbühne eingezogen oder die Farbigkeit der ovalen Lampen und weiterer Lichteffekte an den Anlass angepasst werden. Während er bei feierlichen Banketten bis zu 350 Personen fassen kann, ist im Rahmen einer Konferenz eine Gruppengröße von bis zu 420 Teilnehmern

möglich. Das direkt vor dem Ballsaal gelegene Foyer mit seinen 120 qm kann bei Bedarf von weiteren Flächen komplettiert werden.

### Viefältiges, zusätzliches Raumangebot

Ergänzt wird der Ballsaal vom Workshopcenter des Crowne Plaza Zürich, dessen sechs Räume sich während einer Konferenz hervorragend als Break-out-Räume eignen. Sie verfügen alle über Tageslicht, sind mit der nötigen Tagungstechnik ausgerüstet und jeweils zwischen 32 und 64 qm groß. Gruppen mit bis zu 30 Teilnehmern sind hier für Workshops, Meetings und Seminare also bestens aufgehoben.

Für einen Businesslunch oder ein Dinner mit bis zu 96 Personen ist der im Erdgeschoss gelegene Salon Bleu samt eigenem Foyer und Garderobe prädestiniert. Aufgrund der großen Fensterfront ist der 129 qm messende Saal besonders hell, was von der Gestaltung mit mehreren Spiegeln noch betont wird und ein einladendes Ambiente schafft. Für Tagungen mit Sportbezug hingegen wäre der 152 qm große, teilbare Raum Patio samt sich anschließender Terrasse besonders passend. Direkt neben dem Crowne Plaza Holmes Place Club gelegen, können hier mühelos Atemübungen oder Sportangebote in die Pausen der Veranstaltung integriert werden.

**o.:** Größter Veranstaltungsraum des Hauses ist mit seinen 475 qm der Ballsaal Gottfried Keller.

**u. II.:** Die große Gartenterrasse des Crowne Plaza Zürich lässt sich auch in Events miteinbeziehen.

**u. re.:** Ein besonderes Highlight für die Gäste ist der 2.000 qm große Crowne Plaza Holmes Place Club, der Ende 2013 eröffnet wurde. Fotos: Crowne Plaza Zürich



## Edle Säle für außergewöhnliche Events



**o.li:** Das im Herbst 2004 eröffnete Park Hyatt Zürich liegt im Finanzdistrikt der Stadt und nur wenige Schritte vom Zürichsee entfernt.

**o.re:** Der Ballsaal Escherwiese ist 391 qm groß, kann zweifach schalldicht geteilt werden und hat drei separate Eingänge.

**u.:** Im Mittelpunkt der neuen Philosophie des Restaurants Parkhaus steht das Angebot von Gerichten aus nachhaltigen und überwiegend heimischen Produkten. Fotos: Park Hyatt Zürich

Inmitten des Finanzviertels der Stadt und nahe dem Zürichsee befindet sich das 2004 eröffnete Fünf-Sterne-Hotel Park Hyatt Zürich. Das von den Architekten Meili & Peters geschaffene Gebäude wird von einer Kombination aus transparenten Glaselementen und Grünflächen geprägt, woraus sich eine Symbiose von lichtdurchfluteten Innen- und Außenflächen ergibt.

Auch in den geräumigen 138 Zimmern und Suiten mit ihren deckenhohen Fenstern und sanften Naturtönen wird dieses Konzept offenbar. Zurzeit werden alle Zimmer und Suiten des Luxushotels

nach und nach renoviert. „Die Suiten sind bereits fertiggestellt und bis Ende dieses Jahres werden die Arbeiten an allen Räumen abgeschlossen sein“, erläutert Laura Amanzi, Director of Marketing & Communications.

Als weiteres Charakteristikum des Hauses können ganz klar die öffentlichen Bereiche bezeichnet werden, die mit großer Liebe zum Detail zeitlos elegant gestaltet sind. Highlight sind dabei die insgesamt 91 Kunstwerke der klassischen Moderne und der Gegenwart, die jeweils genau auf ihren Ausstellungsort abgestimmt sind. So wurde das riesige, farbenfrohe Wandgemälde von Sol LeWitt, das die Rezeptionshalle ziert, von dem namhaften US-amerikanischen Künstler extra für diesen Ort geschaffen.

### Restaurant mit neuer Küchenphilosophie

Abgesehen davon sei das Park Hyatt Zürich für seine ausgezeichnete Küche bekannt, erzählt Amanzi weiter. Ende März wurde das neue Konzept des Restaurants Parkhaus vorgestellt: Küchendirektor Frank Widmer hat die neue Philosophie entwickelt, deren Zentrum die Frage nach dem Ursprung der servierten Produkte ist. „Um genau zu wissen, wo unser Essen herkommt, müssen wir ganz am Anfang ansetzen. Das bedeutet, dass wir uns persönlich auf die Jagd begeben und den Anbau von Gemüse und Kräutern selbst betreiben oder mit handverlesenen Partnern arbeiten“, so Widmer.

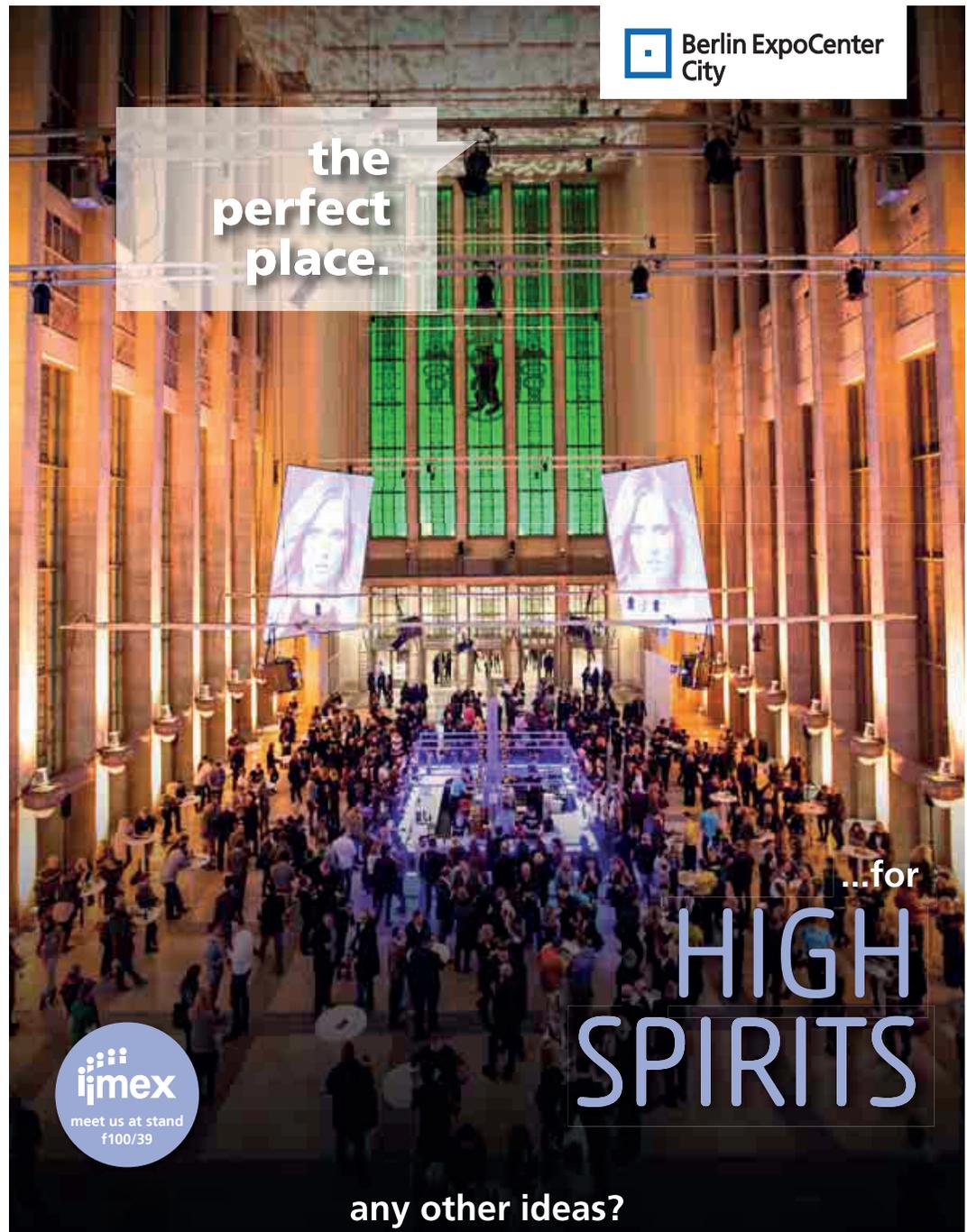
Während der servierte Saibling beispielsweise aus dem Zürichsee stammt, werden die eigens in der Schweiz gezüchtete Lachsforellen auf heimischem Apfelbaumholz serviert. Daher finden die Gäste auf der Speisekarte hinter jedem Gericht eine genaue Angabe der einzel-

nen Zutaten samt Lieferant. Mithilfe dieser Informationen können sie sich intensiver mit den Lebensmitteln bis hin zu deren Ursprung auseinandersetzen. Auf diese Weise soll nicht nur mehr Wissen entstehen, sondern auch eine größere Wertschätzung.

### Herausforderungen stets willkommen

Wenn es um Veranstaltungen und deren Umsetzung geht, ist das Team des Park Hyatt Zürich für seine kreativen und flexiblen Lösungen bekannt: „Challenges nehmen wir immer gerne an“, betont Amanzi. So sei es etwa möglich, eine Veranstaltung außerhalb des Hotels vom Park Hyatt Zürich catern zu lassen – beispielsweise um ein Picknick am See zu verwirklichen. Dafür würden sie dann selbstverständlich die notwendigen Bewilligungen einholen, führt Amanzi weiter aus.

Auch innerhalb des Luxushotels sind die Möglichkeiten für Veranstaltungen vielfältig: Der im Erdgeschoss gelegene Ballsaal Escherwiese bietet mit seinen fünf m hohen Wänden, dem aufwendigen Beleuchtungssystem und der multimedialen Hightech-Ausstattung viel Spielraum bei der Durchführung von Events. Bis zu 220 Personen können bei Galadinnern in dem 391 qm großen Saal speisen. Zweifach schalldicht geteilt, können hier ebenfalls drei separate Veranstaltungen stattfinden. Das 134 qm große vorgelagerte Foyer ist für Empfänge oder Kaffeepausen nutzbar. Darüber hinaus bietet eine dem Saal seitlich angeschlossene Terrasse die Möglichkeit, die Pausen an der frischen Luft zu verbringen. Abgesehen davon hat das Park Hyatt Zürich vier Konferenzräume mit bis zu 97 qm sowie einen 35 qm großen Boardroom für bis zu 10 Personen samt Foyerflächen zu bieten.



any other ideas?  
let us know.

## Zürich Marriott Hotel begeistert mit renovierten Eventflächen



**o.li.:** Der 470 qm große Ballsaal Millennium kann bei parlamentarischer Bestuhlung bis zu 340 Personen fassen.

**o.re.:** Bei der Renovierung der Veranstaltungsflächen entschied man sich gegen ein traditionelles Layout und für die Schaffung flexibler Studios mit individuellem Design. Fotos: Zürich Marriott Hotel

**Direkt an der Limmat** und dennoch inmitten des Stadtzentrums befindet sich das Zürich Marriott Hotel. Es besteht aus dem denkmalgeschützten, markanten Hauptgebäude sowie dem dahinterliegenden Nordgebäude. Beide werden von einer Passerelle miteinander verbunden. Insgesamt verfügt das Hotel über 266 Zimmer, darunter 40 Executive-Zimmer und neun Suiten, die herrliche Blicke auf die umliegende Stadt freigeben.

Besonders interessant für Veranstaltungsplaner: Die 16 Tagungsräume des Zürich Marriott Hotels wurden im vergangenen Sommer umfangreich renoviert. „Hauptaugenmerk lag dabei auf einem kreativen, frischen Design, das die Ausrichtung des Hauses auf seine innovativen Meetingkonzepte unterstreicht“, erläutert Marketing Manager Vera Hager.

Das Münchner Architektenbüro harry & friends design manufactory gmbh sei für die Renovierung verantwortlich gewesen und habe eine spürbare Portion „Swissness“ in die Räume gebracht, erzählt Hager weiter. So zeigen Bilder und Tapeten in den multifunktionalen Räumen mit Tageslicht durchweg Schweizer Motive.

Wichtig war zudem, die Foyers und Tagungsräume in flexible Veranstaltungsflächen zu transformieren, um sie vielseitiger verwendbar zu machen. „Für uns ist das Ziel des Meetings der ausschlaggebende Punkt. Danach richten wir das Raumkonzept samt individuellem Set-up und ebenso die angebotenen Speisen“, erklärt Hager den Ansatz des Konzepts Meetings Imagined. Daher wurden flexible Studios mit originellem Design und modernster Technik geschaffen.

Neben einem vielseitigen Angebot verschiedenster Sitzmöbel verfügen die Räume über großformatige TV-Screens. Sollten diese nicht gebraucht werden, können sie mithilfe verschiebbarer, petroldarber Wandelemente abgedeckt werden. Auf diese dekorativen Elemente kann wiederum geschrieben oder sie können als Fläche für Haftnotizen verwendet werden. Das drahtlose Präsentationssystem Clickshare wie auch die Meeting Service App, mit der Organisatoren beispielsweise während des Events unproblematisch mit dem Marriott-Event-Team kommunizieren können, sind weitere Pluspunkte für Planer.

Die klassischen Foyerflächen wurden im Zuge der Renovierungsarbeiten zu modernen Hubs umgestaltet, die multifunktional einsetzbar sind und den Austausch unter den Gästen fördern sollen. Die mit stylischen Holzmöbeln und Lampen ausgestatteten Hubs können für Kaffeepausen hergerichtet werden, sind aber genauso für kleinere Workshops verwendbar.

**Frisch renoviert für innovative Events**  
Größter Saal des Hotels ist mit seinen 470 qm der Millennium-Ballsaal, der

bei Theaterbestuhlung Platz für bis zu 650 Personen bietet. Der in insgesamt vier Abschnitte teilbare, helle Raum eignet sich gleichermaßen für ein feierliches Bankett mit 350 Gästen. Der zweitgrößte Ballsaal des Hauses, Century, kann mit seiner Kapazität von bis zu 380 Sitzplätzen von etwas kleineren Gruppen genutzt werden. Dank der sich anschließenden Terrasse sind Kaffeepausen oder ein Barbecue unter freiem Himmel möglich.

Eine zusätzliche Eventfläche ist das private Restaurant Sächsilüüt, das als offizielles Zunfthaus den Schwan als Wappentier trägt. Es wird bis heute von der Stadtzunf genutzt, kann aber auch exklusiv für Veranstaltungen mit bis zu 90 Personen gebucht werden. Absolutes Highlight des Restaurants ist die hinter einer gläsernen Trennwand verborgene Küche mit dekorativen Kupferelementen. Sie kann insbesondere als Showküche oder für Workshops genutzt werden.

### Schweizer Küche oder Thai-Spezialitäten

Abgesehen von diesem exklusiven Restaurant liegen auf der ersten Etage des Zürich Marriott Hotel die beiden öffentlichen Restaurants Echo und White Elephant. Während das Echo traditionelle Schweizer Küche für bis zu 80 Personen anbietet und darüber hinaus über zwei Plätze in einer veritablen Seilbahngondel verfügt, werden im White Elephant Thai-Spezialitäten serviert. Das Restaurant mit 70 Plätzen bekommt wöchentlich Produktlieferungen aus Thailand und ist für seine authentische Küche über die Grenzen Zürichs hinaus bekannt.



## Multifunktional und technisch auf dem neuesten Stand

Mit der **Samsung Hall** wurde Ende Januar dieses Jahres eine neue multifunktionale Eventhalle an der Stadtgrenze zu Zürich eröffnet. Dank der guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und der Nähe zur Autobahn ist die Samsung Hall von der Limmatstadt aus problemlos zu erreichen. So dauert die Fahrt mit der S-Bahn vom Zürcher Hauptbahnhof bis zum Bahnhof Stettbach beispielsweise nur acht Minuten. Bis zur Samsung Hall sind es zu Fuß dann nur noch knappe 300 m. Samsung sei reiner Namensgeber der Halle, erläutert Annina Tzaud, Leiterin Kommunikation & Booking zum Namen der Eventlocation. Die Partnerschaft passe sehr gut, da diese technisch hervorragend ausgestattet sei, so Tzaud. Für die öffentlichen Bereiche habe Samsung die großformatigen TV-Screens geliefert, während die Halle selbst mit einer riesigen LED-Wand ausgestattet wurde.

Auf die Stärken des Hauses angesprochen, erzählt Tzaud von der großen Modularität der Halle: „Mit unserer vollausgerüsteten Halle können wir eigentlich sämtlichen Wünschen entsprechen – Events aller Art sind hier ohne großen Aufwand realisierbar.“ Mithilfe der haus-eigenen Produktionsküchen samt kreativem Cateringteam, der sehr guten tech-



nischen Ausrüstung sowie einer Vielzahl an mobilen Elementen und Möbeln sei die Gestaltung unterschiedlichster Veranstaltungen jederzeit möglich. Darüber hinaus werde die Halle von weiteren Räumen samt Foyer- und Terrassenflächen ergänzt, die separat bespielt werden könnten und ideal für Corporate Events wären.

### Die Hall als Herzstück

Die 2.000 qm große, in Schwarz und Grau gehaltene und mit unterschiedlich farbigen Akustikpanels akzentuierte Halle ist der Kern des Gebäudes. Sie ist für Veranstaltungen zwischen 1.000 und über 5.000 Personen geeignet. Die Maximalauslastung von 5.060 Personen kann durch eine Kombination aus Steh- und Sitzplätzen erreicht werden – wie sie bei Konzerten üblich ist. Dank verschiedener Settings kann die Halle ebenso für Kongresse mit bis zu 3.049 Teilnehmern, Bankette mit bis zu 1.552 oder Galas mit bis zu 1.056 Gästen gebucht werden.

Besonders wandelbar wird die Halle durch die 14-reihige, ausfahrbare Teleskoptribüne mit ihren 662 Polstersesseln, die zusammengesoben lediglich knappe zwei m Platz braucht. Bei Theaterbestuhlung wird sie direkt unter den Balkon gefahren, sodass ein einheitliches Bild und gemeinsam mit den 960 Sesseln auf dem Balkon wie auch

den Stuhlreihen im Parkett 2.159 Sitzplätze entstehen.

Gleichsam modular ist die 18 x 10 m messende Bühne: Sie ist sechsfach teilbar – dabei kann jedes Segment bis zu fünf Tonnen Last tragen. Darüber hinaus sei sie von null bis zwei m Höhe unter Last fahrbar, was Rampen und Helfer auf der Bühne spare, erzählt Tzaud. Highlight der Hall ist allerdings ganz klar die dreifach teilbare, 120 qm große LED-Wand. Passend dazu sei das Sound-, Light- und Video-Equipment auf dem neuesten Stand der Technik, fügt Tzaud hinzu. Ein innovatives Rigging-System mit automatisch positionierbaren Hängepunkten erleichtere zudem die Arbeit in der Halle. Darüber hinaus verfügt die Hall über eine Einfahrt für Sattelschlepper, die direkt bis vor die Bühne fahren können. Vier Künstlergarderoben, zwei Produktionsbüros, Parkplätze für Sattelschlepper, Nightliner und 250 Parkplätze für Pkw auf dem Gelände runden das Angebot ab.

Unabhängig von der Halle bietet das stylische, von der Schweizer Eins Architekten AG geplante Gebäude mit dem Loft einen zusätzlichen Saal samt Foyer und Terrasse, der sich für Veranstaltungen eignet. Der 500 qm große Raum Loft, dem die mattgoldenen Sichtbetonwände und die Gestaltung mit unzähligen einzelnen Lampen eine edle Note verleihen, kann während eines Banketts bis zu 422 oder während eines Seminars bis zu 255 Gäste fassen. Ebenso wie das 245 qm große dazugehörige Foyer ist auch der Loft teilbar. Bei öffentlichen Veranstaltungen in der Hall werde der Loft als Restaurant genutzt, erzählt Tzaud abschließend.

**o.re.:** Am 08. März dieses Jahres fand das Netzwerk-Event Inspiration Market Plus im Loft sowie dem dazugehörigen Foyer der Samsung Hall statt. Foto: Inspiration Market

**u.:** Über 350 Gäste erlebten am 09. März 2017 im vorderen Teil der Hall zunächst die Verleihung der Swiss Poster Awards. Die anschließende Dinnerparty fand im hinteren, abgetrennten Bereich statt. Foto: AFG/SGA



## Gelungene Verbindung von Tradition und Moderne



**Oberhalb der Zürcher** Innenstadt liegt das Fünf-Sterne-Haus Dolder Grand. Das ursprünglich 1899 als „Curhaus“ errichtete Hotel wurde von 2004 bis 2008 vollständig renoviert und erweitert. Die renommierten Londoner Architekten Foster and Partners unter der Leitung von Sir Norman Foster ließen das historische Hauptgebäude restaurieren und schufen zwei neue Gebäudeflügel, die sich jeweils seitlich an das bestehende Bauwerk anfügen.

Dank der organischen Formen und der terrassenartig in den Hang gebauten Flügel gelang es Foster, die Innenräumen möglichst viel natürliches Licht und vor allem Aussicht zu schenken. So bietet ein Großteil der Räume des Gebäudeensembles herrliche Blicke auf die Stadt, den Zürichsee und die Alpen. Auch im Inneren ist die harmonische Verbindung von Tradition und Moderne gelungen: Im Haupthaus gehen etwa die historische Steinhalle oder die restaurierten Kassettendecken mühelos mit modernem Design und erlesenen Kunstwerken der klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst einher.

### Kulinarische Genüsse der Extraklasse

Seit der Erweiterung weist das Luxushotel nun 175 Zimmer und Suiten, einen 4.000 qm großen Spa-Bereich, großzügige Bankett- und Seminarmöglichkeiten sowie eine mehrfach prämierte Gastronomie auf. Das mit zwei Michelin-Sternen und 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete „The Restaurant“ bietet beispiels-

weise Fine Dining für bis zu 47 Personen. Das Gourmetrestaurant von Küchenchef Heiko Nieder hat zudem einen Private-Dining-Bereich, der für bis zu 16 Personen gebucht werden kann.

Das seit März 2016 eröffnete Restaurant Salt wurde von dem Designer Rolf Sachs gestaltet, der sich zum einen von der Schweizer Bergwelt inspirieren ließ, zum anderen aber auch auf den Restaurantnamen anspielt. So zieren die Worte „Das Salz in der Suppe“ den Raum als Lichtinstallation und rote Kletterseile sind unter die Decke gespannt. An Letzteren hängt ein Felsbrocken, der sich inmitten des Restaurants befindet. Gäste können in dem All-day-dining-Restaurant mit bodentiefen Fenstern und Panoramaterasse Spezialitäten und Zutaten aus der Region genießen.

### Von edlen Sälen und lichtdurchfluteten Räumen

Direkt neben dem Restaurant Salt liegen die drei Garden Salons. Diese Veranstaltungsräume können individuell miteinander kombiniert werden und ergeben insgesamt eine Fläche von 409 qm. Aufgrund ihrer indirekten Beleuchtung, den bodentiefen Fenstern und den Vorhängen aus Swarovski-Kristallen wirken die Räume edel und hell. Zudem verfügen sie ebenfalls über einen direkten Zugang zur Aussichtsterrasse, die im Sommer beispielsweise für eine Kaffeepause oder ein Barbecue genutzt werden kann.

Ebenfalls im Hauptgebäude befindet sich der 400 qm messende Ballroom samt großem Foyer und eigener Terrasse. Der schicke Ballsaal lässt sich mithilfe des markanten ovalen Kuppeldachs in unterschiedlichen Farben indirekt beleuchten und weist eine gute Akustik auf.

Der größte Veranstaltungsraum des Hauses ist allerdings die 715 qm umfassende Gallery. Mit einem separaten Eingang versehen, ist der nahezu runde Saal mit großer Fensterfront für ein Bankett oder Seminar für bis zu 400 Personen geeignet. Die Gallery selbst kann problemlos mit den Gallery Lounges kombiniert werden, die durch eine Lobby erschließbar sind. Sie können einzeln oder miteinander verbunden genutzt werden und ergeben insgesamt eine Fläche von 344 qm. Während beispielsweise die Gallery als Saal für ein Plenum genutzt wird, können die Gallery Lounges für Break-out-Sessions bereitstehen.

Für kleinere Gruppen oder Meetings in exklusiver Runde stehen darüber hinaus fünf Break-out-Räume für jeweils bis zu 12 Personen zur Verfügung. Auf Anfrage können auch Suiten oder Top Suiten gebucht werden. Schicke Wohnzimmeratmosphäre mit britischen Einflüssen bieten hingegen die beiden Library-Räume, die sich ebenfalls für kleinere Meetings oder Empfänge empfehlen.

**o.:** Das historische Hauptgebäude und die zwei neuen Gebäudeflügel des Dolder Grand passen sich der Geländebewegung an und ergeben ein harmonisches Gesamtbild. Foto: Simon Vogt, Sights

**u.:** Das imposante, ovale Kuppeldach des 400 qm großen Ballrooms kann je nach Anlass in unterschiedlichen Farben beleuchtet werden. Foto: Heinz Unger



## Das Hallenstadion Zürich: nicht nur für Großevents perfekt geeignet



„Am Anfang war der Regen“, erzählt Senior Sales Manager Franz Meier vom Ursprung des Hallenstadions. Seine Vorgeschichte habe an einem Regentag im Jahr 1932 begonnen, an dem wieder einmal eine Veranstaltung auf der offenen Rennbahn Zürichs dem Regen zum Opfer gefallen war. Nachdem zunächst der Gedanke an eine Überdachung nur der vorhandenen Rennbahn nahelag, entschied man sich später doch für ein neues gedecktes Stadion. Das von dem Architekten Karl Egger entworfene und mit circa einer Million Backsteinen gebaute Hallenstadion wurde am 04. November 1939 als größte stützenfreie Halle Europas eröffnet.

Zunächst als Velodrom bekannt, wurden im Hallenstadion bald weitere Sportereignisse und ab den späten 1950ern ebenso Konzerte veranstaltet – Louis Armstrong beispielsweise spielte das erste Konzert in der Arena. Schnell wurde das Hallenstadion über die Grenzen Zürichs hinweg berühmt – Größen wie Muhammad Ali oder die Rolling Stones waren hier zu Gast. In den Jahren 2004 und 2005 wurde das unter Denkmalschutz stehende Gebäude dann für 145 Millionen CHF

saniert und umgebaut. Darüber hinaus erhielt es ein eigenes Conference Center.

Mit der neuen Kapazität von 15.000 Personen und einer Gesamtfläche von 14.300 qm kann die Arena nun Bühne für alle Arten von Großveranstaltungen sein. Als größte multifunktionale Halle der Schweiz werden abgesehen von Konzerten, Shows und Sportevents ebenfalls Corporate Events durchgeführt. „Wir können alles möglich machen, was auf 80 x 40 m Platz findet“, betont Meier die Flexibilität der Location. Besonders praktisch dabei seien die zwei direkten Zufahrten, durch die Lkws mit bis zu 40 t in die Halle fahren könnten.

### Vielseitige Location für Firmenanlässe

Bestuhlt kann das Hallenstadion bis zu 10.800 Personen fassen – was es besonders für Generalversammlungen sehr beliebt macht. Aber auch für kleinere Corporate Events hat sich das Team des Hallenstadions etwas überlegt: Das sogenannte Forum ist ein Format für 600 bis 3.000 Personen und kann als standardisiertes One-Day-Event in nur 24 h durchgeführt werden. Dafür wird einfach ein Hallenteil abgetrennt, eine Bühne vor der Abteilung platziert und davor wiederum Stuhlreihen. Natürlich gibt es zudem weitere Layouts, die genau auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten werden. „Es sieht hier jeden Tag anders aus“, schwärmt Meier von den vielen Möglichkeiten, die die Location bietet.

Für kleine, exklusive Events kann darüber hinaus der VIP-Bereich in der Südkurve verwendet werden. Neben den 15 vermieteten VIP-Logen für je 12 Personen wurde im September 2016 mit der Starlounge ein neues Konzept eingeführt. Aus fünf ehemaligen Logen

**o.:** Das Hallenstadion ist mit einer Maximalkapazität von 15.000 Personen die größte multifunktionale Halle der Schweiz, die sich auch sehr gut für Corporate Events eignet. Conference Center, Hallenstadion

**u.:** Das 2005 eröffnete Conference Center bietet neben einem 2.000 qm großen Foyer in bis zu elf Seminarräumen Platz für 20 bis 200 Personen. Fotos: AG Hallenstadion

wurde die Starlounge mit einer Kapazität für bis zu 60 Personen geschaffen. Die stylische Lounge kann im Rahmen einer Starlounge-Club-Mitgliedschaft genutzt oder exklusiv für Events gemietet werden.

Zu den vielen Möglichkeiten, die die Halle an sich für Veranstaltungen bietet, kommen noch die des neuen Conference Centers wie auch die des beide Teile verbindenden, 2.000 qm großen Foyers hinzu: Dieses kann bei einem großen Event in der Halle beispielsweise für Ausstellungen genutzt werden. Oder einzeln für einen Empfang oder eine Produktpräsentation. Während einer Konferenz könnte das Plenum im Foyer stattfinden und die anschließende Gruppenarbeit in den Seminarräumen des Conference Centers.

Die auf der zweiten Ebene gelegenen vier Seminarräume lassen sich mehrfach teilen und können bis zu elf einzelne Einheiten bilden. Alle Räume bieten indirektes Tageslicht, da ihre großen Fensterfronten auf das lichtdurchflutete Foyer hinausgehen. Ergänzt wird dieses Raumangebot von mehreren Restaurants. Beliebte Rahmenprogramme während Corporate Events sind die Backstageführung „Walk of Fame“ oder die Technikführung. Beide bieten einen Blick hinter die Kulissen des geschichtsträchtigen Hallenstadions und können ebenso mit einem Cocktaillounge kombiniert werden.

## Extravagant nächtigen, tagen und feiern

Das im März 2015 eröffnete Kameha Grand Zürich liegt in Glattpark, einem Stadtteil der Gemeinde Opfikon, der sich seit 2001 besonders rasch entwickelt. Gleichzeitig Naherholungs-, Wohngebiet und Businesszentrum, ist das Stadtviertel verkehrstechnisch sehr gut angebunden. So sind es gerade einmal vier Kilometer bis zum Flughafen Zürich und nur rund acht bis zum Hauptbahnhof der Limmatstadt.

Das zur Autograph Collection gehörende Kameha Grand Zürich wurde von der Firma tecArchitecture entworfen, während der berühmte niederländische Designer Marcel Wanders für die Gestaltung der Innenräume zuständig war. Bereits in der Lobby lassen von der Decke hängende, überdimensionierte Kuhglocken erahnen, dass sich Wanders von der Schweiz – und ein Stück weit dem schweizerischen Image – hat inspirieren lassen.

Auch in den Tagungsräumen des Hauses wird das schnell deutlich: Die im Erdgeschoss gelegenen Räume wurden allesamt nach Schokoladensorten benannt; eine Anspielung darauf, dass die Schweiz für ihre Schokoladenkreationen bekannt ist. Weiße Schokolade, Vollmilch- und Zartbitterschokolade geben den einzelnen Räumen nicht nur ihren Namen, sondern ebenso die unverwechselbare Optik. Die Wände sind mit Abbildungen zahlreicher Schokoladentafeln in der jeweiligen Geschmacksrichtung verkleidet.

In Bezug auf ihre Größen ergänzen sich die Räume sehr gut. Ist der 76 qm große Kameha Blond für Meetings mit bis zu 48 Personen geeignet und darüber hinaus teilbar, kann der größere Kameha Milk hingegen in zwei jeweils 91 qm messende Säle geteilt werden. Mit seinen 195 qm Fläche kann der Kameha Dark bei parlamentarischer Bestuhlung 112 Perso-



nen oder bei einem Bankett 120 Gäste fassen. Seminarpausen können die Teilnehmer im daneben gelegenen Conference Foyer oder dem sich daran anschließenden Kameha Garden, einer 377 qm großen Grünanlage, verbringen.

### Ein etwas anderer Ballsaal

Größter Veranstaltungsraum des Kameha Grand Zürich ist der extravagante Kameha Dome. Der in Schwarz und Weiß gehaltene Ballsaal wird von roten Vorhängen und filigranen Kronleuchtern akzentuiert. Bei genauerer Betrachtung lässt sich die von Wanders gestaltete Kameha-Blume in den mosaikhaft angeordneten schwarzen und weißen Fliesen am Boden und den Wänden des Raumes erkennen.

Der 701 qm große Saal kann von einem separaten Eingang aus betreten werden und verfügt über ein eigenes Tagungsbüro sowie eine 375 qm große Terrasse. Von hier aus ist es möglich, Fahrzeuge in den Saal zu fahren: Für Autopräsentationen steht eine, von der Tiefgarage aus befahrbare Hebebühne bereit. Wenn der Saal für einen Kongress genutzt wird, kann er bis zu 550 Personen fassen und während einer Präsentation auf der 12 x 3,5 m großen Leinwand natürlich auch abgedunkelt werden. Zu einem feierlichen Dinner im Kameha Dome können Planer bei Bankettbestuhlung bis zu 390 Gäste einladen.



Für exklusive Meetings im kleinen Kreis sind die Business Suiten mit Konferenztischen für bis zu sechs Personen prädestiniert. Die sechs Business Suiten sind aber nur eine Facette des reichen Zimmerangebots des Kameha Grand Zürich: Unter den insgesamt 245 Zimmern und Suiten gibt es elf Themensuiten mit Namen wie Princess oder Gentleman. Die Workout Suite ist beispielsweise mit einer Wand voller Medaillen, einem Laufband wie auch einer Sprossenwand ausgestattet.

Wer das Kameha Grand Zürich auch kulinarisch erleben möchte, dem seien die VIP-Walking-Dinner empfohlen. Teilnehmer lernen dabei das gesamte gastronomische Angebot des Hotels kennen und erfahren es im wahrsten Sinne des Wortes kulinarisch. So wird beispielsweise die Vorspeise im Fine-Dining-Restaurant You eingenommen, das französische Küche mit fernöstlichen Einflüssen bietet. Der Hauptgang folgt im italienischen Restaurant L'unico, wo frische Pasta serviert wird, und das Dessert wird in der hauseigenen Patisserie gereicht. Das besonders beliebte Format ist auch für Gruppen buchbar.

o.: Der mondäne Kameha Dome ist mit Platz für bis zu 960 Personen der größte Veranstaltungssaal des Hauses.

u.: Während die Wände des Tagungsraums wie etliche Tafeln Zartbitterschokolade anmuten, ist das Design des Teppichbodens von zerknüllter Alufolie als deren Verpackung inspiriert. Fotos: Kameha Grand Zürich

## Zürichs neueste Eventlocation



o.: Das 880 qm große Foyer punktet mit einer 12 m langen Bar und kann für einen Empfang oder einen Stuhl-lunch genutzt werden.

u.: Kernstück der Eventlocation ist die Halle 622 samt der großen Galerie – hier können bei einem Konzert mit unbestimmtem Layout bis zu 3.500 Personen feiern. Fotos: Halle 622

Am 09. Februar eröffnete mit der Halle 622 Zürichs neueste multifunktionale Event- und Konzertlocation. Im Stadtteil Oerlikon gelegen und nur zwei Gehminuten von dem Ende 2016 fertiggestellten neuen Bahnhof Oerlikon entfernt, ist die Halle 622 mit dem öffentlichen Nahverkehr sehr gut erreichbar. Ebenso unkompliziert sei die Anreise mit dem Auto, fügt Philipp Musshafen, Geschäftsführer der Maag Music & Arts AG hinzu. Schließlich befänden sich in der Nähe sieben Parkhäuser – davon zwei direkt an der Halle, erzählt er weiter.

Als einer der großen Konzert- und Kulturveranstalter in der Schweiz betreibt die Maag AG neben der neuen Halle 622 die Maag Hallen. Zudem ist sie Mitbetreiberin von Frau Gerolds Garten, einem In-Restaurant in Zürich West. Darüber hinaus produzieren, vermarkten und veranstalten sie Showproduktionen und Konzerte. Neben Tourneeproduktionen haben sie beispielsweise mit „Ewige Liebe“ ein sehr erfolgreiches eigenes Musical in Schweizer Mundart realisiert, das bisher 800.000 Besucher zählte.

„Wir verfügen über verschiedene Standbeine – unser neues Baby ist die Halle

622“, erzählt Musshafen. Aufgrund der Sanierung des Kongresshauses mitsamt der Tonhalle, dem Sitz des Tonhalle-Orchesters Zürich, habe Maag der Tonhalle-Gesellschaft während der dreijährigen Umbauphase die Maag Eventhall und die alte Härterei überlassen. Um den Wegfall dieser beiden Venues zu kompensieren, sei daher die alte Industriehalle 622 innerhalb von vier Monaten zur multifunktionalen Event- und Konzertlocation umgebaut worden.

### Tagen in der ehemaligen Hochspannungsfabrik

In der 1959 erbauten Halle wurden bis ins Jahr 2012 Hochspannungsapparaturen für das Technologieunternehmen ABB Schweiz hergestellt. Der sich daraus ergebende Industriecharakter prägt die Halle 622 bis heute: Schaltkästen, Röhren und Sichtbeton wurden belassen und schaffen ein ganz besonderes Flair. Auch das 880 qm große Foyer mit der industriell gehaltenen, 12 m langen Bar wurde bewusst so gestaltet. „Wir wollten den authentischen Industriecharakter der Halle erhalten“, erläutert Musshafen.

Mit einer Nutzfläche von 2.750 qm bietet die Halle 622 bei Businessanlässen

Platz für bis zu 2.000 Personen und kann im Konzertlayout bis zu 3.500 Personen fassen. Kernstück ist die 1.471 qm große, säulenfreie Halle, zu der noch die Galerie hinzukommt. Auf dieser stehen dank einer Teleskoptribüne wiederum bis zu 312 Sitzplätze bereit. Die Galerie könne aber beispielsweise auch als VIP-Bereich oder für Ausstellungen genutzt werden, ergänzt Musshafen.

Die 11,5 m hohe Halle wurde während der Umbaumaßnahmen in Bezug auf ihre Akustik optimiert und mit modernster Technik ausgerüstet. Neben einer Lichtanlage mit mehr als 50 Moving Lights und 50 LED-Wash-Geräten verfügt sie über eine Rigging-Ausstattung mit über 70 D8+ Motoren. Das fixe Video-Set-up und die 52 qm große Leinwand runden die Einrichtung ab. Hinter der Halle schließt sich ein großzügiger Backstagebereich samt Produktionsbüros an.

Wie die Haupthalle sei ebenfalls das Foyer mit Lkws und Pkws befahrbar – was die Arbeiten enorm erleichterte und die Location für alle Arten von Anlässen mit Ausstellungsstücken wie Autos oder Booten bestens eignet, fügt Musshafen hinzu. Ein weiterer Pluspunkt sei der große Außenbereich, der zudem großflächig überdacht sei und daher in das Event mit eingebunden werden könne. Abgesehen davon würden sich Agenturen und Crews stets sehr über die sehr große und gedeckte Logistikfläche um die Halle herum freuen. „Da wir selbst auch Veranstalter sind, kennen wir die andere Seite – wir wissen, was wichtig ist und warum es bei der Durchführung von Events geht“, betont Musshafen abschließend.



## The Circle wird den Flughafen Zürich als eigene Destination stärken



Nur 13 km nördlich von Zürichs Stadtzentrum und auf dem Gebiet der Gemeinde Kloten befindet sich mit dem Flughafen Zürich der größte Flughafen der Schweiz. Dank des unterirdisch gelegenen Bahnhofs Zürich Flughafen und der Nähe zur Autobahn ist er sehr gut und schnell erreichbar. Davon profitieren nicht nur Reisende – der Flughafen Zürich ist nämlich ebenfalls ein beliebtes Ausflugsziel für Flugzeugfans, Shopping-, Natur- und Sportbegeisterte.

Von den beiden Zuschauerterrassen können Besucher die Flugzeuge beim Starten und Landen beobachten oder von dem begehbaren Vorfeldturm aus den Piloten direkt ins Cockpit schauen. Spannende Einblicke in den Flughafenbetrieb geben etwa die 75-minütige Erlebnisbusfahrt, die über das weitläufige Gelände führt, oder eine Gruppenführung mit einem Tourguide.

Der Flughafen Zürich wird aber nicht nur aufgrund dieser Angebote für Flugzeug- und Flughafenfans geschätzt, er ist auch ein wahres Einkaufsparadies. Besonders an den Wochenenden freuen sich die Zürcher über das vorhandene Angebotsspektrum – hier sind Lebensmittelgeschäfte, Post und Banken an 365 Tagen im Jahr geöffnet.

Abgesehen davon bietet der Flughafen diverse Möglichkeiten für Inlineskater, Fahrradfahrer oder Nordic Walker. Die vielen ausgebauten Wege führen durch das umliegende Naturschutzgebiet. In den bedeutenden Altwasserlandschaften können beispielsweise Biber beobachtet

werden. Und wer gerne sportlich um den Flughafen unterwegs wäre, aber keine Ausrüstung dabei hat, kann vom Fahrrad über Inlineskater oder die dazugehörigen Protoktoren alles direkt vor Ort ausleihen.

### Grundstein für The Circle gelegt

Nur wenige Schritte von den Terminalgebäuden entfernt, entsteht darüber hinaus mit The Circle eine Dienstleistungsdestination mit zwei Hotels der Marke Hyatt und einem Convention Centre. Ergänzt wird das Angebot von Büroflächen, einem medizinischen Kompetenzzentrum des Universitätsspitals Zürich und unterschiedlichen Geschäften. Auf einer Nutzfläche von 180.000 qm sollen rund 6.500 Arbeitsplätze entstehen. Die komplette Eröffnung aller Einrichtungen ist für Ende 2019 geplant.

Im Januar 2015 hatten die Arbeiten an dem Großprojekt begonnen, Ende März dieses Jahres wurde der Grundstein unter den künftigen Hauptplatz gelegt. Die Grundsteinlegung erfolgte mit den Verantwortlichen der Flughafen Zürich AG, der Miteigentümerin Swiss Life AG sowie weiteren Partnern und geladenen Gästen. Andreas Schmid, Präsident des Verwaltungsrats der Flughafen Zürich

fl.: Nur wenige Schritte von den Terminalgebäuden entfernt entsteht derzeit die Dienstleistungsdestination „The Circle“, die Ende 2019 eröffnet werden soll. Foto: Flughafen Zürich AG

u.: Der Flughafen Zürich ist der größte Flughafen der Schweiz und ein wichtiges internationales Drehkreuz. Foto: Lunghammer/shutterstock.com

AG, zeigte sich erfreut: „Wir erweitern nicht einfach den Flughafen Zürich um ein weiteres Gebäude, sondern stärken ihn als eigenständige Destination. Mit The Circle gehen wir völlig neue Wege.“ Das Projekt schreite planmäßig voran und es seien schon eine ganze Reihe Mieter für die einzelnen Stores bestätigt.

### Übernachten und Tagen im The Circle

Der von dem renommierten japanischen Architekten Riken Yamamoto entworfene Gebäudekomplex mit seinen kraftvoll geschwungenen Formen wird im Inneren wie eine von Grünflächen gesäumte Kleinstadt anmuten. Durch Dächer und aufgrund der Tatsache, dass keine Flugzeuge über The Circle fliegen werden, soll die Geräuschkulisse möglichst gering gehalten werden.

Davon werden ebenso die beiden Hotels und das The Circle Convention Centre profitieren: Während das Hyatt Regency Zürich Airport The Circle über 255 Zimmer und das Hyatt Place Zürich Airport The Circle über 299 Zimmer verfügen wird, ermöglicht das The Circle Convention Centre Events für bis zu 2.300 Personen. Auf einer Gesamtfläche von 4.390 qm werden sich insgesamt 16 Konferenzräume samt zusätzlicher Foyerflächen befinden. Highlight wird die 1.580 qm große, zweifach teilbare Convention Hall sein, die bei Theaterbestuhlung 1.500 Personen fassen kann.



## Über 50 Veranstaltungsräume direkt am Flughafen



Nur wenige Schritte von den Terminals entfernt gewähren Zimmer und Meetingräume beeindruckende Ausblicke auf den Flughafen Zürich. Foto: Radisson Blu Hotel, Zurich Airport

Nur einen kurzen Fußweg von den Abflug- und Ankunftsterminals entfernt liegt das Radisson Blu Hotel, Zürich

Airport. Reisende schätzen besonders den direkten Zugang zum Flughafen und die gute verkehrstechnische Anbindung des Hauses. Ein Highlight des Radisson Blu ist die einzigartige Aussicht auf den Flughafen Zürich. Dank der vierfach verglasten und somit schalldichten Panoramafenster kann diese ohne störenden Geräuschpegel genossen werden.

Alle 330 Zimmer und Suiten des Vier-Sterne-Hauses wurden von dem bekannten italienischen Architekten Matteo Thun und dem britischen Unternehmen Designers Guild gestaltet. Gäste können zwischen vier verschiedenen Designs wählen: Abgesehen von der Präsidenten Suite stehen „Chic“, „Fresh“ und „At Home“ sowie die sechs „Charme“ One Bedroom Suiten zur Auswahl. Während beispielsweise die „At Home“-Zimmer klassische Designs in warmen Farben aufweisen, ist die Einrichtung der „Fresh“-

Räume modisch und unkonventionell glamourös.

Auch bei den Veranstaltungsräumlichkeiten haben Planer die Qual der Wahl: Mit 52 Tagungsräumen, vier Foyers, vier Lounges und einem Videokonferenzraum ebenso wie drei Guest Offices, zwei Executive Day Rooms und zwei Business Service Centers hat das Hotel einiges zu bieten. Die auf drei Etagen gelegenen eleganten Räume ergeben zusammen eine eindrucksvolle Fläche von über 4.200 qm.

Größter Saal des Hauses ist der Ballsaal Zürich, der gemeinsam mit dem dazugehörigen Foyer 800 qm für Konferenzen mit bis zu 550 Teilnehmern oder für Bankette mit bis zu 600 Gästen bietet. Wie alle Räume verfügt der Saal über Tageslicht und ist zudem in vier kleinere Einheiten unterteilbar. 19 multifunktionale Meetingräume mit Platz für bis zu 245 Personen sind darüber hinaus auf der siebten Etage des Hotels zu finden. Die achte Etage wartet hingegen mit 31 Boardrooms in individuellem Design auf, die jeweils zwischen zwei und 18 Personen fassen können.

Anzeige



WILLKOMMEN IM SWISSÔTEL ZÜRICH, DAS KONGRESSHOTEL MIT IDEALER LAGE NUR 5 ZUGMINUTEN VOM STADTZENTRUM UND FLUGHAFEN ZÜRICH ENTFERNT! Steigern Sie Ihre Produktivität und Ihre Kreativität mit unseren Experten für eine individuelle Eventplanung. Buchen Sie unter [rfp-szu@swissotel.com](mailto:rfp-szu@swissotel.com) oder +41 (0) 44 317 35 50

Schulstrasse 44 | CH-8050 Zürich | +41 (0) 44 317 35 50 | [swissotel.com/zurich](http://swissotel.com/zurich)

swissôtel ZÜRICH

## Businesshotel mit familiärer Atmosphäre



Der im vergangenen Jahr renovierte Festsaal ist der größte Veranstaltungsraum des Vier-Sterne-Hotels. Foto: Hotel Banana City

Nur etwa 400 m vom Hauptbahnhof der Stadt Winterthur entfernt ist das Hotel Banana City zu finden. In zentraler Lage und verkehrstechnisch sehr gut an den

Flughafen Zürich und den Zürcher Hauptbahnhof angebunden, wird das Vier-Sterne-Haus in Privatbesitz gerne von Geschäftsreisenden gebucht. Unter den 101 Zimmern in fünf Kategorien sind besonders die 29 Suiten bei Businessgästen sehr beliebt, erzählt Direktor Jérôme Waldbauer.

Auf den eher ungewöhnlichen Namen des Hotels angesprochen, erläutert Waldbauer, dass die Winterthurer dem 200 m langen, gebogenen Gebäude den Spitznamen „Banane“ gegeben hätten – das sei bei der Namensgebung aufgegriffen worden. Weitere Charakteristika des Hauses seien die familiäre Atmosphäre und die angebotenen Inklusivleistungen wie der Welcome Drink, die Minibar, der Fahrradverleih und das umfangreiche Fitness-/Wellnessangebot, so Waldbauer.

Für Veranstaltungen bietet das Hotel zehn Konferenzräume und einen Festsaal für bis zu 350 Personen. Der Festsaal sei 2016 renoviert und mit modernster Technik ausgestattet worden, fügt Waldbauer hinzu. Der große Saal mit den stylischen Leuchten verfügt daher über zwei Projektoren mit dazugehörigen Leinwänden und LED-Beleuchtung sowohl im ganzen Raum als auch auf der Bühne.

Ein ebenfalls sehr beliebter Veranstaltungsraum ist der im fünften Stock des Hotels gelegene Saal Konferenz 1. Der 97 qm große Raum mit einer Deckenhöhe von 4,3 m ist typisch für die lichtdurchfluteten Seminarräume des gesamten Hauses. Je nach Bestuhlung kann er Platz für 20 bis 100 Personen bieten. Zudem ist er direkt mit der danebenliegenden Dachterrasse verbunden, die in der Raummitte sogar enthalten ist und sich perfekt für eine Kaffeepause oder ein Barbecue eignet. „Wir haben auf unserer beliebten Dachterrasse bereits mehrfach Grillpartys veranstaltet“, so Waldbauer. Aber auch Yoga während des Sonnenaufgangs habe hier schon auf dem Programm gestanden.

## Workshops und Events 35 m über dem Zürichsee

**Keine 20 Kilometer** von der Stadt Zürich entfernt befindet sich die idyllisch am Zürichsee gelegene Gemeinde Horgen. Direkt am Ufer des Sees und nur wenige Schritte vom Bahnhof liegt das Hotel Meierhof. Das Vier-Sterne-Hotel verfügt über 108 Zimmer, drei Seminarräume und eine Lounge mit herrlichem Panoramablick über den See.

Das Hotel Meierhof sei ein Traditionshaus und 1846 erstmals als Gastronomiebetrieb erwähnt worden, erzählt Meeting & Event Sales Manager Sabrina Nickel. 2010 sei das Haus vollständig renoviert worden, und auch seitdem hätten die Gästezimmer nach und nach ein Facelift erhalten.

Zwei der drei Seminarräume befinden sich auf der ersten Etage des Businesshotels. Sie liegen nebeneinander und sind jeweils 55 qm groß. Die Rückwand beider Räume besteht aus einer bodentiefen Glasfläche, die sich zu dem dahintergelegenen Wintergarten öffnet. Bei Bedarf können die hellen Räume aber ebenfalls verdunkelt werden. Je nach Wetter können die Kaffeepausen im Wintergarten

oder auf der sich anschließenden Terrasse stattfinden, erläutert Nickel.

Der dritte Seminarraum ist mit 65 qm ein wenig größer und bietet dank der seitlichen Fensterfront einen Ausblick auf die umliegende Stadt. Er kann mit bis zu 90 Sitzplätzen ausgestattet werden und ist wie das gesamte Obergeschoss klimatisiert. Ebenfalls in der fünften Etage und somit 35 m über dem Zürichsee gelegen ist die sogenannte Lounge au Lac. Hier werde morgens das Frühstück serviert und abends diene die Lounge als Bar, so Nickel. Die in Beige- und Pinktönen gestaltete Lounge mit stylischen Holzmöbeln kann genauso für einen Empfang mit 120 Personen oder et-

35 m über dem Zürichsee gelegen, bietet die Lounge au lac einen tollen Rundblick über ebendiesen. Foto: Hotel Meierhof



wa ein Dinner mit 80 Personen gebucht werden.

Als Rahmenprogramm einer Tagung oder eines Seminars empfiehlt Nickel eine Besichtigung des nahe gelegenen Bergwerks Käpfnach oder eine Schiffs tour über den Zürichsee. Wer mit dem Schiff von oder nach Zürich shuttle will, sollte eine gute Dreiviertelstunde für die Tour einrechnen.

## Großes Raumangebot trifft auf Know-how



o.: Das Hotel Seedamm Plaza in Pfäffikon hat 142 Zimmer, drei Restaurants und 40 Veranstaltungsräume vorzuweisen.

u.: Der Saal Leonardo da Vinci ist mit einer maximalen Kapazität von 550 Personen der größte Tagungsraum des Vier-Sterne-Hotels. Fotos: HOTEL SEEDAMM PLAZA

In Pfäffikon und somit ganz oben am Zürichsee befindet sich das 1998 erbaute Hotel Seedamm Plaza. Direkt am Naturschutzgebiet und dennoch nahe der Autobahn A3 gelegen, ist es schnell erreichbar – nach Zürich sind es mit dem Auto gerade mal 30 Minuten – und bietet gleichzeitig herrliche Ausblicke über den See und die umliegende Landschaft. Bekannt ist das Vier-Sterne-Hotel für seinen großen Kongressbereich, die vielen Eventangebote und Eigenveranstaltungen sowie für seine gastronomische Vielfalt.

Neben den 142 Gästezimmern finden sich 40 Veranstaltungsräume, drei Restaurants, eine Lounge-Bar, eine große Sommerterrasse und ein Gym- und Saunabereich im Hotel Seedamm Plaza. Darüber hinaus ist das Swiss Casinos Pfäffikon-Zürichsee im selben Gebäudekomplex angesiedelt. Hotelgäste können daher, ohne das Haus zu verlassen, auch ihr Glück beim American Roulette, Black Jack, Poker oder den 144 Spielautomaten versuchen.

Bereits beim Eintritt in die weitläufige Lobby des Hotels, die Plaza Event Hall, werden die Kapazitäten und Möglichkeiten des Hauses schnell deutlich: Viele Events mit namhaften nationalen und

internationalen Kunden hätten hier bereits stattgefunden, erzählt Marketingleiterin Tanja Köppen. Die Plaza Event Hall könne bis zu 1.000 Personen fassen und beispielsweise für Ausstellungen, Produktpräsentationen oder Messen gebucht werden.

### Beindruckende Kapazitäten und ein vielseitiges Angebot

Das Kongresszentrum des Hotel Seedamm Plaza überzeugt mit vielen unterschiedlich großen, hellen Seminarräumen, Sitzungszimmern und Sälen, die jeweils von Foyers und Terrassen ergänzt werden. „Unser großes Raumangebot zeichnet uns wirklich aus“, betont Köppen. Vor allem die Anzahl an Gruppenräumen werde von ihren Kunden sehr geschätzt.

Neben der Plaza Event Hall ist der Saal Leonardo da Vinci der größte des Hauses. Mit seinen 420 qm Fläche eignet er sich für Vorträge mit 550 Personen oder Seminare mit 230 Teilnehmern. Die vorhandene Bühne kann mithilfe der großen Leinwand verdeckt werden, sodass der Raum an den jeweiligen Anlass gut angepasst werden kann. Die technische Infrastruktur des Hotels sei sehr gut, erzählt Köppen. Gerade erst seien neue Beamer angeschafft worden. Aber das Team des mehrfach ausgezeichneten Hotels stellt nicht nur seine Räume für erfolgreiche Tagungen, es teilt

darüber hinaus seine Expertise mit den Kunden: So werden etwa Best-Practice-Workshops zu den Themen betriebliches Gesundheitsmanagement oder Business Excellence angeboten.

### Von drei Restaurants und einem Stübli

Dank der umfangreichen Gastronomie des Hauses kommt im Hotel Seedamm Plaza auch der kulinarische Aspekt nicht zu kurz: Das mit einem Michelin-Stern und 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Restaurant Pur verfügt über einen stylischen Innenraum mit 86 Sitzplätzen und einer Cheminée. Für sein großes Weinangebot und die traumhafte Sicht auf den See bekannt, sind die offene Küche und die beiden Chef's Tables für je acht Personen weitere Pluspunkte des Restaurants. Für die kreativen, aber schnörkellosen Gerichte von Küchenchef Adrian Bühler werden überwiegend regionale Produkte verwendet. Nicht nur das Restaurant selbst, sondern auch der auf der Terrasse befindliche Pavillon kann exklusiv gemietet werden. Gruppen von acht bis 20 Personen können in dem malerischen Pavillon einen Cocktailempfang oder ein Dinner erleben.

Japanische Spezialitäten werden authentisch am Teppanyaki-Tisch im Restaurant Nippon Sun serviert. Vor den Augen der Gäste werden beispielsweise Sashimi und Sushi frisch zubereitet. Für mediterrane Gerichte und einen vortrefflichen Business Lunch ist das Ristorante Punto bekannt. Gruppen mit bis zu 40 Personen, die die Schweizer Küche erleben möchten, können außerdem das urige Schwyzer Stübli buchen. Besonders beliebt seien die Fondueabende, verrät Köppen.

